

Leserbrief

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **9 (1996)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Leserbrief

Hasenstall

Titelblatt der Sondernummer «Die Besten 95» von HP 12/95 und 10 vor 10

Habe ich mich im Stockwerk geirrt? Bin ich auf dem Estrich oder in den Keller geraten? Dass Ihr etwas mit Architektur am Hut habt, sehe ich aus der Ansammlung urbaner Modelle, die wohl als Hasenställe gedacht sind. Aber wo finde ich Gestaltung? Etwa bei den Büchern, die so abgebildet sind, wie man keine Bücher zeigt; zumal ja auch solche prämiert werden. Möchten Sie illustrieren, wie es in Ihrer Gerümpelkammer aussieht, oder ist das Computergrafik? Wo halten Sie ihre Hasen denn? Na egal, ich bin nicht vom Tierschutzverein. Oder habe ich etwas nicht mitgekriegt? Vielleicht unterläuft die Mischung aus Adventskalender und Geschenkkatalog bewusst subversiv, selbstironisierend die Ernsthaftigkeit oder Selbstgefälligkeit dieser Art von Jurierung? Edelmetall-Hasen, als Abbild einer Rasse, die auf freier Wildbahn kaum überleben könnte – sollen sie sanft auf die wacklige Situation des Schweizer Design- und Kulturschaffens im rauen internationalen Wettbewerb hinweisen?

Bruno Gut, Winterthur

Berichtigung

Besuch in Berlin, HP 11/95

Im Artikel über die Berliner Architekturkategorie «Aedes» wurde die Innenaufnahme des Hauses Kraan-Lang in Emmenbrücke von Marques Zurkirchen versehentlich mit dem falschen Fotografen angeschrieben. Statt von Daniel Schwartz stammt das Bild von Vladimir Spacek.

Regalsystem Tall

Die Firma Radar in Olten hat ein Regalsystem aus eloxiertem Aluminium



Regalsystem «Tall» von Radar

entwickelt. «Tall», so heisst das Regal, ist leicht und kann mit Seitenteilen, Tablaren und Rückwandteilen verschieden zusammengesetzt und kombiniert werden. Alle Tablare und Einbauteile sind verstellbar. Verschiedene Einbauelemente wie Zugtablare, CD-Auszüge und Schubladen auf Kugellager ergänzen das System. Radar, Grundstrasse 33, Olten, 062 / 212 84 32.

Kummernummer

Für verzweifelte Architekten hat das Forum Stadtpark in Graz einen Rettungsanker ausgeworfen, die Kummernummer. Rund um die Uhr werden gratis Fragen kompetent beantwortet: 0043 / 664 / 302 15 63.

Höher hinaus

Wer schon mal im Rollstuhl gegessen hat, kennt die Tücken. Bereits das

Der Rollstuhl von Lippert, Bachmeyer und Böhner ist in der Höhe verstellbar



Bild: Lippert, Bachmeyer und Böhner

Lieblingsbuch auf dem oberen Regaltablar ist unerreichbar, die Küche mit den Hängeschränken unbenutzbar. Die Stuttgarter Designer Lippert, Bachmeyer und Böhner haben einen Liftrollstuhl entwickelt, dessen Sitzfläche dank einer Gasdruckfeder um 30 cm in der Höhe verstellbar ist.

Cattani entlassen

Der Genfer Kantonsarchitekt Emmanuel Cattani, vorher Geschäftspartner Jean Nouvels, ist an der Genfer Lokalpolitik gescheitert (HP 11/95). Für die Linken war er ein Produkt der «politique de copain» des Baudirektors Philippe Joye und für nur zwei Arbeitstage mit 120 000 Franken im Jahr zu teuer (HP 12/95), den Rechten passte nicht, dass seine Stelle keine gesetzliche Basis hatte.

Öko-Darlehen

Auf Anregung von Diane Öko-Bau will die Zuger Kantonalbank ökologisches Bauen unterstützen, indem sie auf einen Teil ihrer Zinseinnahmen verzichtet. Ein Öko-Bonus-System verteilt Öko-Punkte, wovon jeder Fr. 10 000.– Neuhypothek wert ist. Auf diese 10 000 Franken kriegt man die Hypotheken um 1 Prozent billiger als üblich. Der maximale Betrag liegt bei Fr. 250 000.–, und die Vergünstigung ist auf zwei Jahre beschränkt. Wer mehr wissen will: Zuger Kantonal-

bank, Markus Risi, Bahnhofstrasse 1, 6301 Zug, 041 / 25 53 32.

Documenta urbana

Die Stadtverordnetenversammlung von Kassel hat grünes Licht gegeben, die Unterneustadt kann gebaut werden. Dieses im Krieg zerstörte und nie wieder aufgebaute Stück Altstadt soll nach den Grundsätzen der kritischen Rekonstruktion wieder aufgebaut werden (HP 12/94). Die Unterneustadt wird das Übungs- und Lehrstück der documenta urbana II.

Modellaufnahme der Unterneustadt von Kassel, die zum Übungsfeld der documenta urbana II werden soll

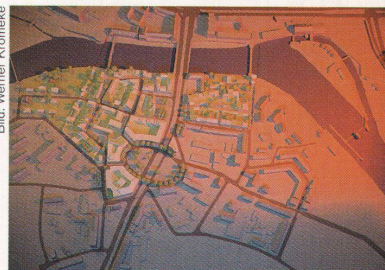


Bild: Werner Krämer

Broschüren

Licht und Büro

Zumtobel will mit der Broschüre «Das Licht im Büro» den Stand der Dinge zusammenfassen. Wen das interessiert, telefoniere kostenlos unter 155 75 74 dem Zumtobel Licht-Infoservice, und schon hat er das Büchlein in der Post.

Ein Lehrpfad

Das Baselbiet scheint eine pädagogisch besonders wertvolle Gegend zu sein. Namentlich was die Raumplanung angeht. In einer Broschüre, herausgegeben vom Amt für Regional- und Landesplanung (AOR) des Kantons und erfunden von der Metron, begleiten wir Onkel Max und seine Nichte Claudia durch den Kanton und kommen an allen raumplanerischen Alltagsfragen vorbei. Dasselbe auf